

Lars Clausen und die Wikipedia

Sebastian Klauke¹

Zusammenfassung: Lars Clausen war in der deutschsprachigen Wikipedia als Autor aktiv. Der Artikel versucht, diesen Aspekt des Schaffens von Clausen auszuleuchten.

Abstract: This article addresses the work of Lars Clausen as an author in the German-speaking Wikipedia.

Schlagwörter/Keywords: Lars Clausen, Wikipedia, €pa

Die Wikipedia ist eine Onlineenzyklopädie, an der alle Interessierten auf ehrenamtlicher Basis mitarbeiten können. Die deutschsprachige Ausgabe ging am 16. März 2001 online und umfasst 3.119.210 Artikel (6.5.2026). Sie hat sich der Verbreitung des freien Wissens verschrieben. Als Nachschlagewerk ist sie im digitalen Zeitalter für viele Menschen leichter erreichbar als gedruckte Enzyklopädien und ist derzeit zum Guten wie zum Schlechten² zum Anlaufpunkt für Recherchen von Schüler:innen, Studierenden, Journalist:innen und Wissenschaftler:innen geworden, von denen zugleich unzählige selbst als Autor:innen beteiligt sind. Im Laufe der Zeit wurden zwar ein umfassendes Regelwerk für die Prozesse und Abläufe in der Wikipedia und sowohl eine interne Hierarchie als auch eine innere Bürokratie entwickelt, die aber zumindest ambivalent sind. Einerseits wurde so die Qualitätssicherung enorm vorangetrieben, andererseits es ist für neue Autor:innen enorm schwierig geworden, sich gegen etablierte Administratoren und ‚Expertinnen‘ durchzusetzen. Die Formalisierung hat die Verlässlichkeit bestärkt, führt aber auch dazu, dass die Art und Weise, wie neue Artikel geschrieben werden, standardisiert wird und kreative Lösungen für bestehende Probleme bei der Darstellung etwa von Biographien mangels Beleglage immer seltener werden. Auch Fragen von Macht und Deutung spielen hier eine große Rolle. Randständiges Wissen hat es schwer, die Wikipedia ist eine Hegemoniemaschine, eigene Auswertungen von Primärquellen jeder Art haben es sehr schwer, auch werden spezifische Publikationen oder nicht öffentlich zugängliche Quellen als Belege prinzipiell als ungeeignet angesehen, was aber immer auch umkämpft ist.

Mit dem Artikel Jürgen Oetting im Jahr 2016 „*Cool, ein Taucher*“. *Lars Clausen als Wikipedia-Autor* (Oetting 2016) wurde öffentlich bekannt, dass Clausen auch in der Wikipedia aktiv war. Oetting's Ausführungen sind die Grundlage meines Artikels, der sie vor allem um Beispiele und Zahlen ergänzt. Dass ‚€pa‘, so das Pseudonym Clausens in der Wikipedia, einen akademischen Hintergrund hatte, war anderen Autor:innen, die mit ihm dort zu tun hatten, angesichts des Duktus und der dargebotenen Inhalte sowie seiner Diskussionsweise schon lange klar, nur war es der Spekulation überlassen, um wen es sich handelte.³

- 1 Sebastian Klauke ist wissenschaftliche Referent der Kieler Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft. Er hat Lars Clausen als Lehrenden in einem gemeinsam mit Cornelius Bickel im Sommersemester 2008 gestalteten Seminar zu Ferdinand Tönnies' *Gemeinschaft und Gesellschaft* persönlich kennengelernt.
- 2 Zuweilen werden Inhalte ohne eigene Nachprüfung übernommen, so dass Fehler und falsche oder unvollständige Informationen oder Darstellungen reproduziert werden.
- 3 Lars Clausen ist bei weitem nicht der einzige Sozialwissenschaftler, der an der Wikipedia beteiligt war/ist. Nur wenige sind dabei unter ihrem Klarnamen unterwegs, sei es aus Gründen der Diskretion oder weil man ungestört den eigenen Interessen nachgehen will, die jenseits der Profession liegen. Problematisch wird es dann, wenn die

Oetting selbst ist ebenfalls in der Wikipedia aktiv, wobei er dort unter seinem Klarnamen mitarbeitet. Und auch Carsten Klingemann geht in seinem 2020 veröffentlichten Text *Lars Clausens Blick auf die Karriere von Soziologen im Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik* auf Clausens entsprechende Wikipedia-Aktivitäten ein (Klingemann 2020).

Clausen legte seine Benutzerseite am 21. Juli 2005 an⁴, was zugleich sein erster Edit⁵ unter diesem Namen war. Dort sagt er: „Seit ich auf die Wikipedia gestoßen bin, erfreut mich die Mixtur von Wissen und Komik dort – und ich sehe, dass es ein soziales Netzwerk wie andere auch ist. Ich sitze beruflich auf einem Schleudersitz und lektoriere in einer Abteilung Sozialwissenschaften, vielleicht hilft das. Lieber halte ich mich in Eidum⁶ auf.“ Daneben gibt es einen von ihm angelegten Zettelkasten⁷ und sowie eine Unterseite Vorläufiges⁸ – dazu unten mehr. Ob und inwiefern er auch schon zuvor aktiv war, lässt sich nicht belegen.

Seit dem 20. Januar des gleichen Jahres gibt es einen Wikipedia-Artikel über Lars Clausen.⁹ Dieser wurde von einer IP-Adresse angelegt, also von jemandem, der nicht als Autor:in angemeldet war. Mit Stand vom 25. September 2025 wurde der Artikel von 79 Autoren bearbeitet, und umfasst 17.173 Zeichen. Große Teile sind ohne direkte Belege verfasst.¹⁰ Clausen war auch an seinem eigenen Artikel beteiligt, was heutzutage nicht gern gesehen wird – es mangelt häufig an der nötigen Distanz zur eigenen Person und ihrer Bedeutung, die zu Konflikten führt, insbesondere wenn es auch um die Darstellung der kritischen Rezeption geht.

Clausens Schaffen in der Wikipedia umfasst 27.357 Bearbeitungen, davon 19.885 im Artikelraum, die anderen verteilen sich auf Diskussionen in den verschiedenen Bereichen der Wikipedia. Er hat 9.424 einzelne Artikel bearbeitet. Da er es nicht zugelassen hat, dass seine Arbeit durch Monatsübersichten oder Zeitkarten nachvollzogen werden kann, wäre es mühselig, seine „Arbeitszeiten“ zu erfassen – ich vermute aber, dass er vor allem in den Abend- und Nachtstunden dort schrieb. Er hat 317 eigene Artikel angelegt, von denen 19 gelöscht wurden, wobei in einigen Fälle das jeweilige Lemma später erneut hergestellt wurde. Nimmt man Weiterleitungen und Begriffsklärungen hinzu, handelt es sich insgesamt um 378 Artikel, von den 54 gelöscht und teilweise wiederhergestellt wurden.¹¹

Seinen ersten Artikel *Lozi (Sprache)*¹² legte Clausen am 29. August 2005 an. Der erste Personenartikel wiederum aus seiner Feder hat den US-amerikanischen Soziologen *George C.*

Personen die Artikel zum eigenen Schaffen bearbeiten und bspw. versuchen, in die kritische Darstellung einzugreifen. Hier sind die bestehenden Mechanismen der Kontrolle sicherlich hilfreich, werden aber manchmal auch selbst als Instrument eingesetzt, um eigene Lesarten durchzusetzen und konkurrierende zu marginalisieren oder ganz auszuschließen.

4 <https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:%E2%82%ACpa> [22. 12. 2025]. Oetting irrt hier, er gibt den 21. Juni an (Oetting 2016: 33).

5 Ein Edit in der Wikipedia bedeutet eine Bearbeitung eines bestehenden Artikels. Dabei ist der Umfang nicht relevant. Es kann sich auch um eine Löschung handeln.

6 Eidum ist die Bezeichnung für einen historischen Ort auf der Nordseeinsel Sylt.

7 <https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:%E2%82%ACpa/Zettel> [26. 9. 2025].

8 <https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:%E2%82%ACpa/Vorl%C3%A4ufiges> [26. 9. 2025].

9 https://de.wikipedia.org/wiki/Lars_Clausen [22. 12. 2025].

10 Was für Banalitäten und allgemeines Wissen kein Problem ist, aber ansonsten das Nachvollziehen der dargebotenen Information enorm erschwert. Außerdem ist nicht unbedingt ersichtlich, ob bspw. (umstrittene) Themen einigermaßen umfassend dargestellt sind. Konkret hier: Ist Clausens' Biografie im Wikipedia-Artikel über ihn adäquat erfasst oder fehlen nicht doch wichtige Etappen? Allgemein führen insbesondere Fragen einer vermeintlich neutralen, ausgewogenen Darstellung zu vielen Auseinandersetzungen.

11 <https://xtools.wmcloud.org/pages/de.wikipedia/%E2%82%ACpa/0?uselang=de> [26. 9. 2025].

12 [https://de.wikipedia.org/wiki/Lozi_\(Sprache\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Lozi_(Sprache)) [14. 01. 2026].

*Homans*¹³ zum Thema. Er wurde am 2. September 2005 eingestellt. Auch heute kommen immer noch 17,2% der Zeichen dieses Artikels von Lars Clausen. Die Begriffsklärungsseite *Tönnies*¹⁴ erstellte er am 16. November 2005, am Tag zuvor die Artikel *Sozialforschungsstelle an der Universität Münster*¹⁵ (heutiger Textanteil 37,4%) und *Maurice Halbwachs*¹⁶ (25,5%) sowie *Sozialforschungsstelle Dortmund*¹⁷ (1,4% Textanteil). Sein letzter großer – am 10. Februar 2010 in die Wikipedia eingestellter – Artikel war *Das Siegesfest, ein Gedicht*¹⁸ – sein Anteil beträgt noch immer 92%. Clausens größter Artikel überhaupt war *Wilhelm Tell (Schiller)*¹⁹ vom 14. Juli 2006, der noch immer 23% Textanteil von ihm hat. Der letzte verfasste Artikel war die Begriffsklärungsseite *Bukarester Schule*²⁰, erstellt am 21. Februar 2010.

Wie Oetting dokumentiert, wollte Clausen 2008 Administrator werden, verfehlte allerdings die nötige Zustimmung von 2/3 der abgegebenen Stimmen: 100 Personen stimmten für ihn, 59 gegen ihn. Bei den Enthaltungen finden sich 23 Stimmen. Der Verlauf der Wahl ist, gemäß der Wikipediaprinzipien, einsehbar.²¹ Clausen hat diesen Vorgang selbst dokumentiert (Oetting 2025: 34)²² – es sind Ausschnitte aus der Diskussion, sowohl Kritiker:innen als auch Unterstützer:innen kommen zu Wort. Am Ende hat er dies wie folgt kommentiert:

Meine Urgroßväter hätten gesagt: „Viel Feinde viel Ehr.“ Meine Nichte: „Das geht mir am Arsch vorbei.“ Hingegen möchte mir das Ganze zu einer Machtanalyse der Wikipedia dienen. [Allerdings: Verteidiger freuen einen, selbst wo sie einen zu freundlich sehen; Angreifer ärgern, selbst wo sie Recht haben; man beobachtet es immer wieder kopfschüttelnd.] Demgemäß

[wird gelegentlich fortgesetzt]

– dies hat er dann doch nicht unternommen und sich anderen Themen zugewandt.

Clausens Arbeit als Autor in der Wikipedia ist durchaus autobiografisch gefärbt. Er hat seine eigenen früheren Lehrer und Kollegen mit Artikeln geehrt. In Sachen Tönnies legte er die Artikel zum *Geist der Neuzeit* (er selbst war es, der dieses Spätwerk in Band 22 der Tönnies Gesamtausgabe 1998 editiert hatte – siehe Tönnies 1998) und zur *Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft* an, deren Präsident er seit 1979 bis zu seinem Tod 2010 war. Clausen verfasste, wie erwähnt, auch den Artikel zur *Sozialforschungsstelle Dortmund* und ergänzte die Liste der dortigen Mitarbeiter:innen fortlaufend. Andere von ihm angelegte Artikel sind *Katastrophensoziologie*, *Katastrophenrecht*, der *Eduard Georg Jacoby*-Artikel, ferner die Einträge zu *Hans Lorenz Stoltenberg*, *Kurt Albert Gerlach* und *Uwe Carstens*. Es finden sich gelegentlich Arbeiten am Artikel über *Jan Philipp Reemtsma*. Ebenso verfasste er die Lemma *Max Gluckman* und *J. Clyde Mitchell* – beide sind wichtige Figuren der Manchester School der britischen Sozialanthropologie und Akteure der Copperbelt-Forschung, die Clausen selbst betrieb, wie Alexander Wierzock und Lara Pellner in ihrem Beitrag in diesem Heft darstellen.

13 https://de.wikipedia.org/wiki/George_C._Homans [14.01.2026].

14 <https://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%B6nnies> [14.01.2026].

15 https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialforschungsstelle_an_der_Universit%C3%A4t_M%C3%BCnster [14.01.2026].

16 https://de.wikipedia.org/wiki/Maurice_Halbwachs [14.01.2026].

17 https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialforschungsstelle_Dortmund [14.01.2026].

18 https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Siegesfest [14.01.2026].

19 [https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Tell_\(Schiller\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Tell_(Schiller)) [14.01.2026].

20 https://de.wikipedia.org/wiki/Bukarester_Schule [29.01.2026].

21 <https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Adminkandidaturen/%E2%82%ACpa> [26.9.2025].

22 <https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:%E2%82%ACpa/Vorl%C3%A4ufiges#Abstimmung> [26.9.2025].

Er war es, der 2010 den damaligen Artikel *Copperbelt* auf das Lemma *Provinz Copperbelt* verschob und außerdem den Untertitel seines eigenen Buches zum Thema ergänzte.²³

Wie schon Oetting bemerkt (2016: 35), ist das von Clausen inhaltlich bearbeitete Spektrum an Themen sehr breit: Soziologisches, alltägliches wie *Grauen*, Literatur – darunter Personen wie auch Romane, Gedichte etc. – Geschichte, Sprichworte (wie bspw. *Kurze Haare sind bald gekämmt*) und diverse Begriffsklärungen. Charakteristisch für Clausens Schreiben ist der weitestgehende Verzicht auf Belege, obwohl es durchaus brisante Passagen gab, aber in den Frühzeiten der Wikipedia war dies nun auch nicht unüblich. Warum er so vorging, muss unklar bleiben und bedarf weiterer Textanalyse.

Die Wikipedia war auch Gegenstand der Lehre von Lars Clausen²⁴: Schon im Wintersemester 2004/2005 bot er eine Veranstaltung mit dem Titel „Portal Soziologie. Kolloquium für Anfänger in der Soziologie“ an. Ganz explizit geht es dann im Terminplan darum, Wikipedia-Beiträge zu verfassen. Es wird die Einrichtung einer „Arbeitsgruppe ‚Wikipedia‘“ unter Mitwirkung des Dozenten angekündigt. In zeitlicher Hinsicht ist dies also ein Hinweis darauf, dass Clausen schon vor seiner Einrichtung eines Benutzerkontos in der Onlineenzyklopädie Wikipedia aktiv war. Für das Wintersemester 2006/2007 ist eine Veranstaltung mit dem Titel „Lexikalische Print- und Internetquellen zur Soziologie“ vorgesehen. Im Ankündigungstext heißt es: „Kleine Wikipedia-Übungsaufgaben werden gestellt“. Im Sommersemester 2009 bot er die Lehrveranstaltung „Der wissenschaftliche Wert von Print- und Internetquellen zur Soziologie“ an, an deren Ende laut Inhaltsangabe das Ziel stand, „selber eine Quelle [zu] werden, d. h. sich selbst [...] in der Wikipedia versuchen können“.²⁵ Es wäre nun sehr spannend in Erfahrung zu bringen, welche Früchte diese Seminare für die Wikipedia erbracht haben – nur: wo beginnen, danach zu fahnden? Vielleicht gilt es, Clausens Wikipedia-Aktivität zum Zeitpunkt der Lehrveranstaltungen zu analysieren. So ist nachvollziehbar, dass Clausen parallel zur Lehrveranstaltung über *Gemeinschaft und Gesellschaft* den Wikipedia-Artikel²⁶ mehrfach ausgebaut hat, auch wenn die größten Beiträge in dieser Zeit von jemand anderem stammen.

Clausens allerletzter Beitrag in der Wikipedia stammt vom 16. April 2010: eine Bearbeitung des Artikels Leopold Schefer²⁷ – über den er wiederum selbst auch geschrieben hatte: Gemeinsam mit seiner Frau, der Schauspielerin und Literaturwissenschaftlerin Bettina Clausen²⁸, publizierte er einen 622 Seiten umfassenden Doppelband über Schefer, dessen originellen Ansatz die beiden als eine Sozio-Biographie bzw. als ein „Soziobiogramm“ verstehen (1985: 11).

Anlässlich des Todes von Lars Clausen wurde in der Wikipedia eine Kondolenzliste angelegt²⁹, in der sein Schaffen gewürdigt wurde:

23 https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Copperbelt_%28Provinz%29&diff=38099007&oldid=3778235 [26. 9. 2025].

24 Den wichtigen Hinweis hierauf verdanke ich Klaus Schroeter.

25 Dies findet sich im Vorlesungsverzeichnis: https://univis.uni-kiel.de/form?__s=2&dsc=anew/lecture_view&lvs=gemei/insttit/fachso/_derwi&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2009s&tdir=philos/fachwi/_sozio/magist/soziol&_e=482 [29. 01. 2026]. Dort auch jeweils die anderen Informationen zu den Veranstaltungen.

26 https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinschaft_und_Gesellschaft [14. 01. 2026].

27 Der Artikel über Schefer (https://de.wikipedia.org/wiki/Leopold_Schefer) wurde am 24. März 2004 angelegt von einem Autor, der sich nicht angemeldet hat. Clausen hat den Artikel mehrfach bearbeitet.

28 Der Wikipedia-Artikel über Bettina Clausen (https://de.wikipedia.org/wiki/Bettina_Clausen [14. 01. 2026]) besteht seit dem 6./7. Dezember 2007 und wurde nicht von ihrem Mann angelegt. Er hat am 26. August 2008 einen Link hinzugefügt.

29 <https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:%E2%82%ACpa/Kondolenz> [26. 9. 2025].

Der Verstorbene war ein bedeutender deutscher Sozialwissenschaftler. Er zog es vor, hier unter Pseudonym zu wirken. Das wollen wir über seinen Tod hinaus respektieren. Wir trauern um den Menschen, der sich hier €pa nannte. Seit mehr als fünf Jahren hat er fast Nacht für Nacht sein Wissen über die Soziologie und vieles andere eingebracht. Dabei war er blitzge-scheit, hochgebildet, empfindsam und freundlich. Wikipedia verliert einen seiner besten Mitarbeiter.

Literatur

- Clausen, Bettina/Clausen, Lars (1985): *Zu allem fähig. Versuch einer Sozio-Biographie zum Verständnis des Dichters Leopold Schefer*. 2 Bd. Frankfurt am Main: Bangert & Metzler.
- Klingemann, Carsten (2020): *Lars Clausens Blick auf die Karriere von Soziologen im Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik*. In: Klingemann, Carsten/Merz-Benz, Peter-Ulrich (Hrsg.): *Jahrbuch für Soziologiegeschichte 2020*. Wiesbaden: Springer VS, S. 263–281.
- Oetting, Jürgen (2016): „Cool, ein Taucher“. *Lars Clausen als Wikipedia-Autor*. In: *Tönnies-Forum* 25, 2, S. 33–37.
- Tönnies, Ferdinand (1998): *Ferdinand Tönnies Gesamtausgabe*. Bd. 22: 1932–1936. *Geist der Neuzeit*. Schriften. Rezensionen. Hrsg. v. Lars Clausen. Berlin/New York: de Gruyter.

Open Access©2026 Autor*innen. Dieses Werk ist bei der Verlag Barbara Budrich GmbH erschienen und steht unter der Creative Commons Lizenz Attribution 4.0 International (CC BY 4.0).